

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Wie ticken Hundehalter?

In früheren Zeiten waren Hunde Nutz- und Arbeitstiere. Heute gelten sie als des Menschen bester Freund und erfüllen soziale und emotionale Bedürfnisse ihrer Besitzer. Ist das eine gesunde Entwicklung für Mensch und Tier?

VON MARTIN HECHT

 01. JUL 2016

Psychologie ist die Wissenschaft vom Menschen. Aber sie macht auch vor den Tieren nicht halt. Tatsächlich gibt es innerhalb der Hundewissenschaft (Kynologie) die noch junge Disziplin „Hundepsychologie“, die sich mit dem Seelenleben unserer Vierbeiner beschäftigt. Was es dagegen bis heute nicht gibt, ist eine Psychologie des Hundehaltens. Eine Wissenschaft müsste das sein, die Antworten auf die spannenden Fragen liefert: Warum gibt es so viele Menschen auf der Welt, die gezähmte Raubtiere beherbergen und diese an einer – zur Not auch noch ausfahrbaren – Laufleine durch unsere Grünanlagen führen? Warum halten sich Menschen Hunde, zumal in Zeiten ihrer weitgehenden ökonomischen Nutzlosigkeit? Hundenzeitschriften behandeln gerne die Frage „Wie ticken unsere Hunde?“. Mindestens so interessant ist aber: Wie ticken eigentlich Hundehalter?

Die Zahl der Hunde hierzulande steigt...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

